



Dresden.  
Dresden.

# Finanzzwischenbericht **2016** der Landeshauptstadt Dresden

## **Anlage 5**

Zwischenberichte der Eigenbetriebe 2016

Unterrichtung gemäß § 8 Sächsische Eigenbetriebsverordnung

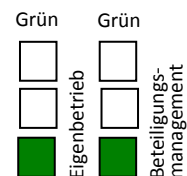


zum II. Quartal 2016

## Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

### Management-Report

#### Risikoeinschätzung



#### Risikoeinschätzung:

Derzeit sind keine Risiken erkennbar.

#### Leistung und Erfolg:

Erfolgsübersicht Angaben in TEuro	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			kum. Berichtsmonate			
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
<b>A. Gesamtleistungen</b>	13.081	13.647	13.647	0	6.397	6.807	6.550	-257
dar. Umsatzerlöse	12.861	13.415	13.415	0	6.351	6.692	6.448	-244
dar. sonst. betr. Erträge	220	232	232	0	46	115	102	-13
<b>B. Betriebsaufwand</b>	13.061	13.645	13.645	0	6.153	6.562	6.464	-98
dav. Materialaufwand	2.366	2.660	2.660	0	1.198	1.322	1.309	-13
dav. Personalaufwand	7.958	8.069	8.069	0	3.751	3.810	3.769	-41
dav. Abschreibungen	1.489	1.768	1.768	0	679	872	841	-31
dav. sonst. betriebl. Aufw.	1.248	1.148	1.148	0	525	558	545	-13
<b>C. Finanzergebnis</b>	0	0	0	0	0	2	0	-2
<b>D. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit (A-B+C)</b>	19	2	2	0	244	247	86	-161
<b>E. außerord. Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>F. Steuern</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>G. Jahresergebnis</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>244</b>	<b>247</b>	<b>86</b>	<b>-161</b>

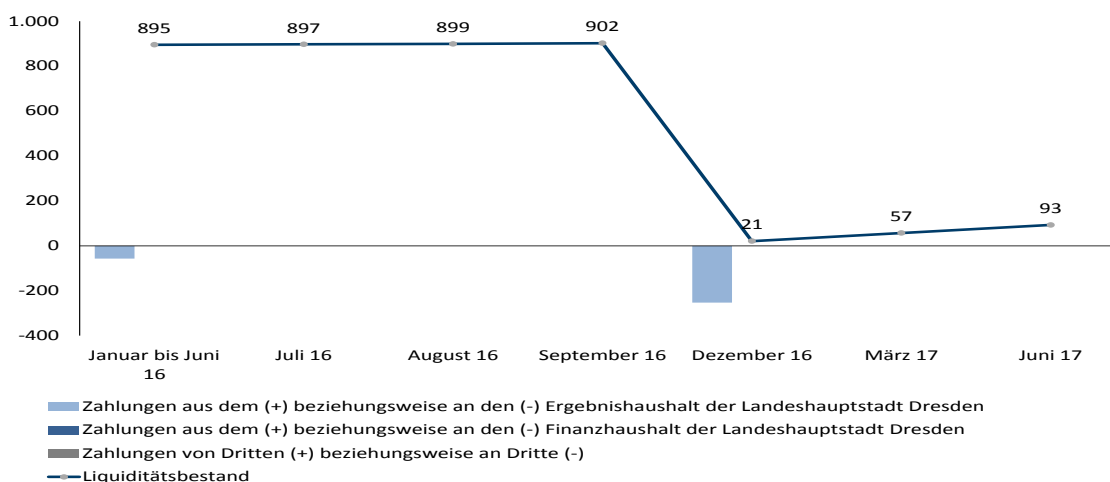
Bis zum Ende des zweiten Quartals 2016 wurden nahezu alle Leistungsvereinbarungen mit den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden abgeschlossen. Zusätzlich werden auch 2016 wieder zahlreiche Projektvereinbarungen für neue und fortzuführende Projekte geschlossen. Aufgrund der partiellen Haushaltssperre im ersten Quartal 2016 wurden noch nicht alle Projekte begonnen, so dass sich die Umsatzerlöse entsprechend reduzierten. Die dadurch ebenfalls verzögerten Investitionen reduzierten die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Leistungsdaten	Ist	Geschäftsjahr 2016			kum. Berichtsmonate			
	Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Anzahl betreuter IT-Endgeräte	10.037	10.000	10.000	0	10.174	10.000	10.037	37

Durch die Ausstattung neuer, zusätzlicher Arbeitsplätze und die papierarme Gremienarbeit lag die Anzahl der betreuten IT-Endgeräte zum zweiten Quartal 2016 über Plan. Mit dem Projekt ITK-Optimierung strebt der Eigenbetrieb in den nächsten Jahren eine Reduzierung der absoluten Anzahl der Endgeräte durch ein optimiertes Endgerätekonzept an.

### Liquiditätsentwicklung:

Angaben in TEuro



Das Liquiditätsmanagement wird im Rahmen des Cash-Pools der Landeshauptstadt Dresden gesichert. Die Abnahme der Verbindlichkeiten reduziert die Liquidität. Die Zahlungen an den Ergebnishaushalt der Landeshauptstadt Dresden ergeben sich aus den Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund der Rahmenvereinbarung über IT-Dienstleistungen 2014 und 2015 jeweils nach Feststellung des Jahresabschlusses.

### Investitionen:

Investitionen Angaben in TEuro	Ist	Geschäftsjahr			Berichtsmonate		
	Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Investitionen	1.832	1.860	1.860	0	930	480	-450

Verzögerungen aufgrund der partiellen Haushaltssperre reduzierten die Investitionen.

## Personalentwicklung:

Personal (einschl. Geschäftsführung)	Ist	Geschäftsjahr			Berichtsmonate	
	Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (am Ende BZR)	136	141	141	0	134	136
Vollzeitäquivalente/VK	130,1	140,8	140,8	0,0	130,1	127,0

Unbesetzte Stellen, die sich derzeit zum Teil in der Ausschreibungs- beziehungsweise Einstellungsphase befinden, verringerten das Personal in den ersten beiden Quartalen 2016.

## Weitere Erläuterungen:

Seit dem Managementreport zum vierten Quartal 2014 berichtet der Eigenbetrieb bis auf Weiteres über die Abarbeitung des Prüfauftrages aus der Anfrage AF0011/14 „IT-Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Dresden“:

Für das Theater Junge Generation sowie die Staatsoperette erfolgte ein komplettes Roll Out mit neuer ITK-Infrastruktur an dem neuen Standort. Mit der Philharmonie sowie den Bibliotheken werden derzeit Abstimmungen geführt, sodass eine Betreuung ab Anfang 2017 mit dem Umzug in den Kulturpalast erfolgen könnte. Zur Eröffnung des Kraftwerks Mitte und des Kulturpalastes muss infolge von Verzögerungen im Abstimmungsprozess eine Interimslösung für die WLAN-Verfügbarkeit geschaffen werden.

Die Abstimmungen mit dem Kreuzchor dauern bereits seit längerem an. Zielstellung ist die Einbindung des Kreuzchores in die ITK-Infrastruktur der Stadtverwaltung und damit die Absicherung der IT-Betreuung durch den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen. Für das Festspielhaus Hellerau als auch die Philharmonie ist jeweils die Einführung einer Dispositionssoftware geplant. Geprüft wird in diesem Zusammenhang inwiefern eine weitere Ausweitung der bereits im Theater Junge Generation und in der Staatsoperette eingesetzten Dispositionssoftware erfolgen kann, sodass auch eine einheitliche Betreuung für alle Kultureinrichtungen in diesem Bereich etabliert wird und Synergieeffekte daraus generiert werden.

zum II. Quartal 2016

## Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

### Management-Report

#### Risikoeinschätzung



#### Risikoeinschätzung:

Derzeit sind keine Risiken erkennbar.

#### Leistung und Erfolg:

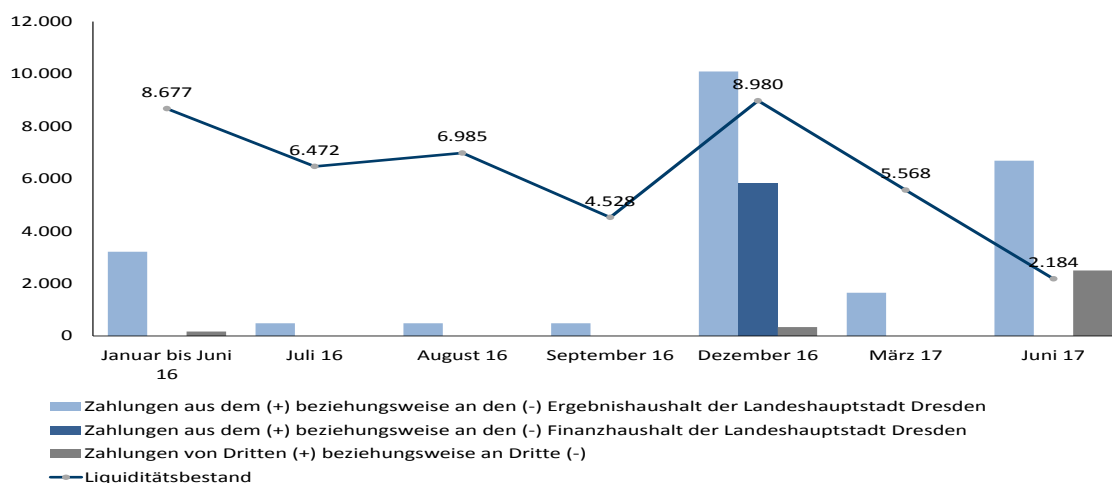
Erfolgsübersicht Angaben in TEuro	Ist	Geschäftsjahr			kum. Berichtsmonate			
	Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
<b>A. Gesamtleistungen</b>	11.299	11.052	10.414	-638	2.778	2.712	2.576	-136
dar. Umsatzerlöse	5.075	5.093	5.126	33	842	810	873	63
dar. sonst. betr. Erträge	6.217	5.959	5.288	-671	1.936	1.902	1.703	-199
<b>B. Betriebsaufwand</b>	18.237	18.974	18.123	-851	8.230	9.411	8.083	-1.328
dav. Materialaufwand	6.459	6.140	5.509	-631	2.594	3.077	2.551	-526
dav. Personalaufwand	6.198	6.696	6.696	0	3.024	3.280	3.020	-260
dav. Abschreibungen	3.672	4.222	4.017	-205	1.828	2.194	1.839	-355
dav. sonst. betriebl. Aufw.	1.908	1.916	1.901	-15	784	860	673	-187
<b>C. Finanzergebnis</b>	97	15	5	-10	7	0	1	1
<b>D. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit (A-B+C)</b>	-6.841	-7.907	-7.704	203	-5.445	-6.699	-5.506	1.193
<b>E. außerord. Ergebnis</b>	0	0	-867	-867	-1.611	-831	-2.332	-1.501
<b>F. Steuern</b>	-48	53	53	0	33	0	33	33
<b>G. Jahresergebnis</b>	<b>-6.793</b>	<b>-7.960</b>	<b>-8.624</b>	<b>-664</b>	<b>-7.089</b>	<b>-7.530</b>	<b>-7.871</b>	<b>-341</b>

Die gegenüber dem Plan erhöhten Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2016 resultierten im Wesentlichen aus der verstärkten Nutzung angemieteter Sportobjekte durch Dresdner Sportvereine und die damit verbundenen höheren Selbstkostenauffüllbeträge. Die gegenüber dem Plan verminderten sonstigen betrieblichen Erträge im zweiten Quartal 2016 begründeten sich vorrangig aus verminderten Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögens, korrespondierend zu den geringeren Aufwendungen für Abschreibungen. Die Planabweichung im Materialaufwand wurde insbesondere durch Verbrauchsschwankungen bei den Medienaufwendungen (Strom, Wasser, Gas und Fernwärme) aufgrund der Witterungsverhältnisse, sowie Verschiebungen zwischen den Quartalen verursacht.

Leistungsdaten	Ist	Geschäftsjahr 2016			kum. Berichtsmonate			
	Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Anzahl Sportstätten und Campingplätze	98	98	98	0	98	98	98	0

## Liquiditätsentwicklung:

Angaben in TEuro



Die Liquiditätsentwicklung umfasst auch die Tagesgeldanlagen des Eigenbetriebes im Cashpool (Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Eigenbetriebe und unmittelbaren Eigengesellschaften). Diese Geldbestände werden in der Bilanz des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesen.

## Investitionen:

Investitionen	Ist	Geschäftsjahr			Berichtsmonate			
		Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Angaben in TEuro								
Investitionen	3.141	10.478	7.500	-2.978	4.300	1.755	-2.545	

Die zeitliche Verschiebung einzelner in 2016 geplanter Maßnahmen resultierte aus langfristigen Genehmigungsverfahren und zusätzlichen Auflagen für geplante Baumaßnahmen.

**Personalentwicklung:**

Personal (einschl. Geschäftsführung)	Ist	Geschäftsjahr			Berichtsmonate	
	Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (am Ende BZR)	139	141	141	0	141	141
Vollzeitäquivalente/VK	131,9	138,7	138,7	0,0	132,9	133,3

**Weitere Erläuterungen:**

Die Abschreibung des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden zum zweiten Quartal 2016 wurden durch Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögens in Höhe von 1.595 TEuro unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zu 87 % neutralisiert und wirken sich somit nur teilweise auf das Ergebnis aus.

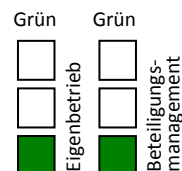


zum II. Quartal 2016

## Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

### Management-Report

#### Risikoeinschätzung



#### Risikoeinschätzung:

Derzeit sind keine Risiken erkennbar.

#### Leistung und Erfolg:

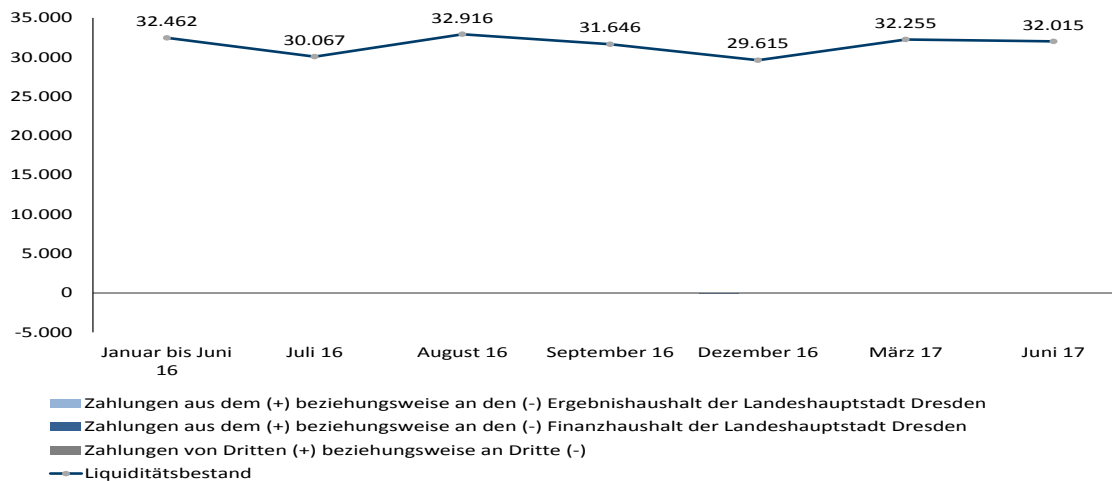
Erfolgsübersicht Angaben in TEuro	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			kum. Berichtsmonate			
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
<b>A. Gesamtleistungen</b>	84.422	85.452	83.739	-1.713	42.918	42.491	43.120	629
dar. Umsatzerlöse	83.634	84.357	83.317	-1.040	42.522	42.060	42.988	928
dar. sonst. betr. Erträge	788	1.095	422	-673	396	431	132	-299
<b>B. Betriebsaufwand</b>	84.404	85.763	84.437	-1.326	41.509	42.784	41.552	-1.232
dav. Materialaufwand	80.260	81.882	80.921	-961	40.020	40.941	40.204	-737
dav. Personalaufwand	19	19	19	0	9	9	9	0
dav. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
dav. sonst. betriebl. Aufw.	4.126	3.862	3.497	-365	1.480	1.834	1.339	-495
<b>C. Finanzergebnis</b>	-891	86	-41	-127	37	43	10	-33
<b>D. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit (A-B+C)</b>	-873	-225	-739	-514	1.446	-250	1.578	1.828
<b>E. außerord. Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>F. Steuern</b>	0	0	-161	-161	0	0	-161	-161
<b>G. Jahresergebnis</b>	<b>-873</b>	<b>-225</b>	<b>-578</b>	<b>-353</b>	<b>1.446</b>	<b>-250</b>	<b>1.739</b>	<b>1.989</b>

In den Umsatzerlösen wurden in der Erwartung 2016 buchmäßige Zuführungen zu Rückstellungen aus Gebührenausgleichsverpflichtungen, die sich insbesondere durch das geringere Leistungsentgelt (Materialaufwand) ergeben, berücksichtigt.

Leistungsdaten	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr 2016			kum. Berichtsmonate			
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Schmutzwassermenge Tm <sup>3</sup>	30.402	29.390	29.150	-240	14.989	14.695	14.770	75
Niederschlagswasserfläche Tm <sup>2</sup>	18.452	18.070	18.800	730	8.827	9.035	9.212	177
Schmutzwassergebühr Euro/m <sup>3</sup>	1,81	1,81	1,81	0	1,81	1,81	1,81	0
Niederschlagswassergebühr Euro/m <sup>2</sup>	1,69	1,69	1,69	0	1,69	1,69	1,69	0

## Liquiditätsentwicklung:

Angaben in TEuro



## Investitionen:

Investitionen Angaben in TEuro	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			Berichtsmonate		
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Investitionen	0	0	0	0	0	0	0

## Personalentwicklung:

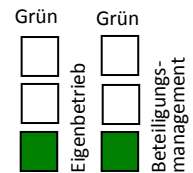
Personal (einschl. Geschäftsführung)	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			Berichtsmonate	
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (am Ende BZR)	3	3	3	0	3	3
Vollzeitäquivalente/VK	0,2	0,2	0,2	0,0	0,2	0,2

zum II. Quartal 2016

## Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Management-Report

### Risikoeinschätzung



### Risikoeinschätzung:

Derzeit sind keine Risiken erkennbar.

### Leistung und Erfolg:

Erfolgsübersicht Angaben in TEuro	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			kum. Berichtsmonate			
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
<b>A. Gesamtleistungen</b>	6.361	5.877	5.915	38	3.066	2.794	2.861	67
dar. Umsatzerlöse	6.035	5.728	5.759	31	2.918	2.724	2.765	41
dar. sonst. betr. Erträge	326	149	156	7	148	70	96	26
<b>B. Betriebsaufwand</b>	5.564	5.761	5.849	88	2.499	2.683	2.606	-77
dav. Materialaufwand	518	533	533	0	255	263	292	29
dav. Personalaufwand	3.063	3.188	3.156	-32	1.411	1.466	1.381	-85
dav. Abschreibungen	765	881	841	-40	387	408	386	-22
dav. sonst. betriebl. Aufw.	1.218	1.159	1.319	160	446	546	547	1
<b>C. Finanzergebnis</b>	-20	3	-1	-4	-22	2	8	6
<b>D. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit (A-B+C)</b>	778	119	65	-54	545	113	263	150
<b>E. außerord. Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>F. Steuern</b>	214	111	143	32	127	58	165	107
<b>G. Jahresergebnis</b>	<b>564</b>	<b>8</b>	<b>-78</b>	<b>-86</b>	<b>418</b>	<b>55</b>	<b>98</b>	<b>43</b>

Das Städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden erzielte zum 30.06.2016 ein positives Ergebnis in Höhe von 98 TEuro, welches sich wie folgt in die einzelnen Sparten aufteilt: kommunale Friedhöfe -72 TEuro, Krematorium 50 TEuro und Städtischer Bestattungsdienst 120 TEuro.

Gestiegene Erlöse für Urnenbeisetzungen, für die Feierhallennutzung, für den Friedhofsunterhalt sowie für die Nutzung der Urnengemeinschaftsgräber sind neben gesunkenen Personalaufwendungen ursächlich für die Ergebnisverbesserung.

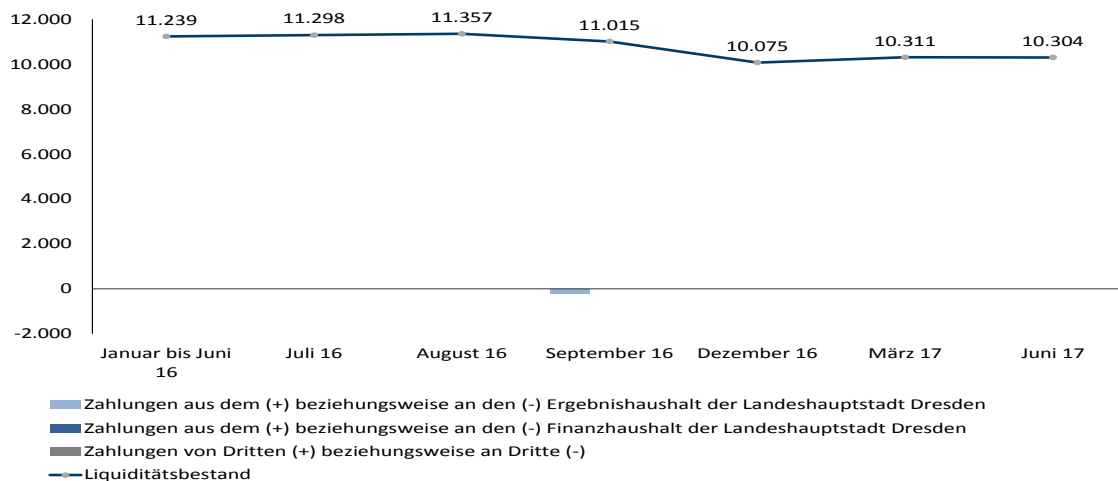
Dennoch musste die Erwartung 2016 korrigiert werden, da der Abriss des Ostgebäudes des Krematoriums erfolgen musste und die damit verbundenen Aufwendungen nicht im Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt waren.

Leistungsdaten	Ist	Geschäftsjahr 2016			kum. Berichtsmonate			
	Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Anzahl Fälle gesamt	14.431	12.765	12.760	-5	7.554	6.380	7.010	630
Anzahl Fälle Bestattungsinstitut	1.801	1.750	1.720	-30	956	870	885	15
Anzahl Einäscherungen Krematorium	9.775	8.500	8.500	0	5.097	4.250	4.650	400
Anzahl Erdbeisetzungen	40	40	40	0	15	20	24	4
Anzahl Urnenbeisetzungen	2.815	2.475	2.500	25	1.486	1.240	1.451	211

Auf den vier kommunalen Friedhöfen wurden insgesamt 1.475 Beisetzungen durchgeführt. Der Städtische Bestattungsdienst bearbeitete 885 Sterbefälle, das sind 30 % der zum 30.06.2016 durch das Standesamt der Landeshauptstadt Dresden beurkundeten Sterbefälle. Die Fallzahlen schließen - wie erwartet - nicht an das Vorjahr an; der Marktanteil des Städtischen Bestattungswesens ist allerdings identisch zum Berichtszeitraum im Vorjahr.

### Liquiditätsentwicklung:

Angaben in TEuro



**Investitionen:**

Investitionen Angaben in TEuro	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			Berichtsmonate		
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Investitionen	598	534	736	202	119	164	45

Bis zum 30.06.2016 rechneten die beauftragten Firmen Leistungen in Höhe von 164 TEuro ab. Auf dem Urnenhain Tolkewitz wurden für die Mitarbeiter neue Dusch- und Umkleieräume ausgebaut. In die Gestaltung der Friedhofsaußenanlagen wurden bisher 34 TEuro und in ein neues Nutzfahrzeug 34 TEuro investiert.

**Personalentwicklung:**

Personal (einschl. Geschäftsführung)	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			Berichtsmonate	
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (am Ende BZR)	72	73	74	1	75	73
Vollzeitäquivalente/VK	64,3	68,9	66,9	-2,0	65,6	63,2

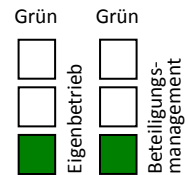
Per 30.06.2016 waren im Eigenbetrieb 73 Beschäftigte sowie drei Auszubildende tätig. Davon waren 2 Mitarbeiter in der Arbeitsphase Altersteilzeit, sechs Arbeitnehmer langzeitkrank, vier Mitarbeiterinnen teilzeitbeschäftigt und drei Mitarbeiterinnen befinden sich in Elternzeit.

zum II. Quartal 2016

## Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

Management-Report

### Risikoeinschätzung



### Risikoeinschätzung:

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum entwickelt sich planmäßig. Der Eigenbetrieb verfolgt weiterhin das auf Grundlage des Zukunftskonzeptes der BAB GmbH aufgestellte Sanierungskonzept entsprechend der Mittelfristplanung. Zur Sicherung positiver Jahresergebnisse werden neben der Umsetzung der im Zukunftskonzept der BAB GmbH aufgezeigten Handlungsfelder weitere Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes umgesetzt.

Derzeit sind keine Risiken einer von der Mittelfristplanung abweichenden Entwicklung erkennbar.

### Leistung und Erfolg:

Erfolgsübersicht Angaben in TEuro	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			kum. Berichtsmonate			
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
<b>A. Gesamtleistungen</b>	177.695	185.128	190.035	4.907	88.175	92.564	94.197	1.633
dar. Umsatzerlöse	156.846	165.492	168.936	3.444	78.303	82.746	83.830	1.084
dar. sonst. betr. Erträge	20.941	19.636	21.099	1.463	9.872	9.818	10.367	549
<b>B. Betriebsaufwand</b>	186.910	194.887	199.551	4.664	92.129	97.443	98.626	1.183
dav. Materialaufwand	52.837	55.306	57.923	2.617	25.873	27.653	28.161	508
dav. Personalaufwand	107.587	112.124	114.436	2.312	52.970	56.062	57.134	1.072
dav. Abschreibungen	11.347	13.313	12.650	-664	5.502	6.656	5.765	-891
dav. sonst. betriebl. Aufw.	15.138	14.144	14.543	399	7.784	7.072	7.567	495
<b>K. Erträge aus Investitionen</b>	13.641	40.469	16.413	-24.056	7.972	13.110	7.963	-5.147
<b>K. Aufw. aus Investitionen</b>	3.098	28.435	5.003	-23.432	2.891	7.045	2.655	-4.390
<b>C. Finanzergebnis</b>	-90	-187	-122	65	-25	-93	-14	80
<b>D. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit (A-B+C)</b>	1.238	2.088	1.772	-316	1.102	1.093	865	-228
<b>E. außerord. Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>F. Steuern</b>	-105	293	33	-260	16	146	-82	-228
<b>G. Jahresergebnis</b>	<b>1.343</b>	<b>1.795</b>	<b>1.739</b>	<b>-56</b>	<b>1.086</b>	<b>947</b>	<b>947</b>	<b>0</b>

Das per 30.06.2016 ausgewiesene Ergebnis liegt trotz der Verschiebungen in den einzelnen Erlös- und Kostenpositionen auf dem geplanten Niveau. Bezogen auf das Ge-

samtjahr 2016 geht die Krankenhausleitung im Wesentlichen von einer Erreichung des geplanten Jahresergebnisses aus.

Leistungsdaten	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr 2016			kum. Berichtsmonate			
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
nur vollstationärer Leistungsbereich								
Fallzahl Krankenhausbereich	38.371	41.780	40.180	-1.600	19.167	20.890	19.585	-1.305
darunter								
KHEntG-Bereich - Fallzahlen	34.626	38.320	36.500	-1.820	17.352	19.160	17.790	-1.370
KHEntG-Bereich - Case Mix - Punkte	40.950	43.301	43.301	0	20.271	21.651	21.945	294
KHEntG-Bereich - Verweildauer	6,9	6,6	6,9	0,3	6,9	6,6	6,9	0,3
BPfIVO-Bereich - Psyche - Fallzahl	1.642	1.400	1.550	150	789	700	725	25
BPfIVO-Bereich - Psyche - Belegungstage	34.369	32.480	35.800	3.320	17.369	16.240	16.938	698
BPfIVO-Bereich - Psyche - Verweildauer	20,9	23,2	23,1	-0,1	22,0	23,2	23,4	0,2

Das Leistungsgeschehen im stationären Bereich der Somatik stellte sich zum 30.06.2016 insgesamt positiv dar. Die Anzahl der erlösrelevanten Bewertungsrelationen (CaseMix) stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.674 Punkte bzw. 8,3%. Bezogen auf die Planvorgaben konnte eine Mehrleistung von 294 CaseMix-Punkten realisiert werden. Dieser deutliche Leistungsanstieg ist insbesondere bei den Behandlungen der Krankheiten und Störungen am Muskel-Skelettsystem zu verzeichnen, insbesondere in den neurochirurgischen und orthopädischen Leistungsbereichen. Ebenfalls überplanmäßig stieg die Anzahl der Behandlungen von Erkrankungen der Leber und Pankreas. Unter den geplanten Erwartungen blieben dagegen die Leistungen im urologischen Bereich, bei den Behandlungen der Erkrankungen des Auges sowie der Infektionskrankheiten. Alle anderen Leistungsbereiche entwickelten sich relativ planmäßig.

Im stationären Bereich der psychiatrischen Krankenversorgung setzte sich der bisherige positive Trend der Leistungsentwicklung fort.







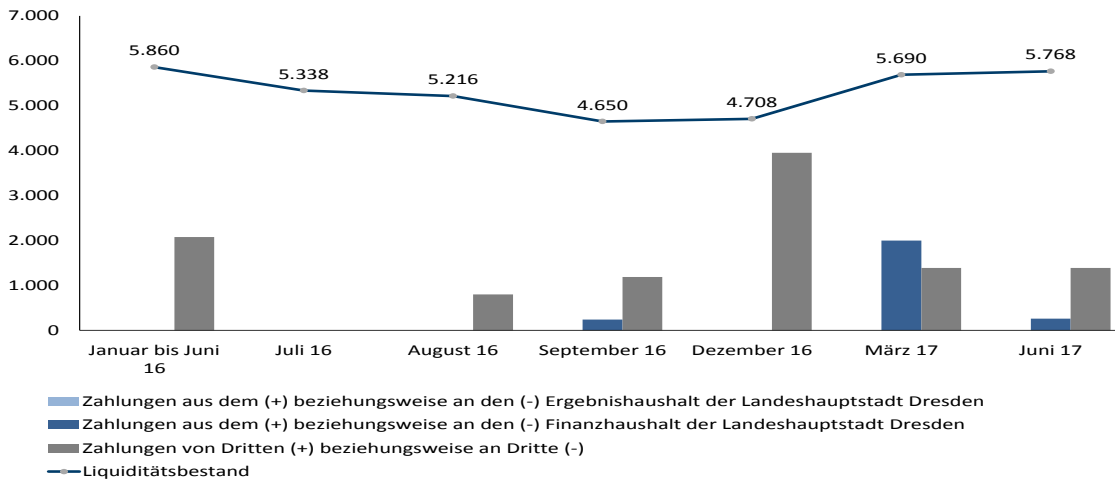






### Liquiditätsentwicklung:

Angaben in TEuro



Der Liquiditätsbedarf des Eigenbetriebes ist durch den verfügbaren Rahmen für Kassenkredite gesichert. Dieser beinhaltet ein derzeit bestehendes Darlehen der Commerzbank AG in Höhe von 16.000 TEuro mit einer unbegrenzten Laufzeit. Die Verzinsung erfolgt aktuell mit 0,75 % p.a. Der darüber hinausgehende Finanzbedarf wird über einen Kontokorrentkredit der Bank für Sozialwirtschaft AG innerhalb des Kreditrahmens in Höhe von 2.000 TEuro gedeckt. Die Verzinsung dieses Kredits erfolgt quartalsweise auf Basis des Drei-Monats-EURIBORs zuzüglich eines Aufschlags von 76 Basispunkten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 30.06.2016 unverändert 18.000 TEuro. Der genehmigungsfreie Kassenkreditrahmen 2016 beträgt 20.500 TEuro.

### Investitionen:

Investitionen Angaben in TEuro	Ist	Geschäftsjahr			Berichtsmonate		
	Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Investitionen	3.010	14.171	10.481	-3.690	7.085	1.347	-5.738

Die im Investitionsplan 2016 vorgesehenen Projekte werden durchgeführt. Bei den Ersatzinvestitionen handelt es sich primär um Ausstattung mit den medizintechnischen Geräten, Anschaffung und Erweiterung der EDV-Technik sowie Einrichtung und Ausstattung mit den über die pauschalen Fördermittel finanzierten Anlagegütern. Die Einzelfördermaßnahmen „Umstrukturierung ITS und angrenzende Pflegebereiche“ sowie „Adipositaszentrum“ werden gemäß dem Projektplan in den Bauabschnitten fortgesetzt.

Die Untersetzung der Investitionen in die einzelnen Maßnahmen ist der Anlage zu entnehmen.

**Personalentwicklung:**

Personal (einschl. Geschäftsführung)	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			Berichtsmonate	
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (am Ende BZR)	1.134	1.138	1.153	15	1.132	1.135
Vollzeitäquivalente/VK	1.008,8	1.012,3	1.018,0	5,7	1.002,6	1.004,6

Zum 30.06.2016 waren 1.135 Beschäftigte ohne Auszubildende im Eigenbetrieb tätig. Dies entspricht einem durchschnittlichen Personalbestand von 1.004,6 Vollzeitäquivalenten.

Anlage zum Management-Report zum II. Quartal 2016  
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Investitionsmaßnahmen (Angaben in TEuro)	Geschäftsjahr 2016			kumulierte Berichtsmonate		
	Plan	Erwartung *)	Abw.	Plan	Ist	Abw.
Medizintechnik	760	927	167	380	231	-149
Anschaffung und Erweiterung EDV	230	444	214	115	9	-106
Anlagegüter aller Bereiche inkl. Fahrzeuge	340	548	208	170	146	-24
Gebrauchsgüter	185	185	0	93	31	-61
Umstrukturierung ITS und Pflegebereiche	8.351	4.960	-3.391	4.176	929	-3.246
Adipositaszentrum	935	885	-50	468		-468
Neuorganisation Notfallzentrum	660	802	142	330		-330
Neustrukturierung MRT-Diagnostik	1.220	1.285	65	610		-610
Erweiterung Zenrum für psychische Gesundheit	1.000	0	-1.000	500		-500
Energetische Sanierung techn. Infrastruktur	150	145	-5	75		-75
Zusammenführung IT-Systeme	200	240	40	100		-100
Sonstiges	140	60	-80	70		-70
<b>Summe gesamt</b>	<b>14.171</b>	<b>10.481</b>	<b>-3.690</b>	<b>7.086</b>	<b>1.347</b>	<b>-5.739</b>
<b>Finanzierung durch:</b>						
- Zuwendungen Stadt Dresden aus dem Haushalt	4.108	1.015	-3.093	2.054	16	-2.038
- Zuwendungen Dritter (ohne LHD)	9.678	8.954	-724	4.839	1.256	-3.583
- Kreditaufnahme	200	240	40	100	0	-100
- Eigenmittel	185	272	87	93	75	-17
<b>Summe gesamt</b>	<b>14.171</b>	<b>10.481</b>	<b>-3.690</b>	<b>7.086</b>	<b>1.347</b>	<b>-5.739</b>

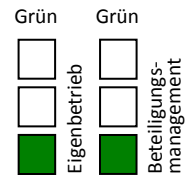
\*) inkl. Überträge aus dem Vorjahr

zum II. Quartal 2016

## Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Management-Report

### Risikoeinschätzung



### Risikoeinschätzung:

Gemäß § 12 SächsEigBVO kann ein Jahresverlust bis zu drei Jahre vorgetragen werden. Die Landeshauptstadt Dresden müsste den Ausgleich eines überplanmäßigen Jahresverlustes in diesem Zeitraum aus Mitteln des Haushaltes sicherstellen.

### Leistung und Erfolg:

Erfolgsübersicht Angaben in TEuro	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			kum. Berichtsmonate			
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
<b>A. Gesamtleistungen</b>	79.997	83.882	86.312	2.430	37.601	40.320	41.432	1.112
dar. Umsatzerlöse	67.741	72.415	74.845	2.430	32.525	35.060	35.729	669
dar. sonst. betr. Erträge	12.256	11.467	11.467	0	5.076	5.260	5.703	443
<b>B. Betriebsaufwand</b>	176.550	190.457	194.457	4.000	76.959	82.670	82.207	-463
dav. Materialaufwand	37.241	41.198	41.298	100	14.842	15.700	14.779	-921
dav. Personalaufwand	108.550	116.949	121.249	4.300	49.187	53.000	53.905	905
dav. Abschreibungen	10.607	11.180	11.180	0	4.817	5.200	5.332	132
dav. sonst. betriebl. Aufw.	20.153	21.130	20.730	-400	8.113	8.770	8.191	-579
<b>C. Finanzergebnis</b>	4.804	4.898	4.888	-10	-275	-241	-246	-5
<b>D. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit (A-B+C)</b>	-91.749	-101.677	-103.257	-1.580	-39.633	-42.591	-41.021	1.570
<b>E. außerord. Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>F. Steuern</b>	-283	0	0	0	-284	0	0	0
<b>G. Jahresergebnis</b>	<b>-91.466</b>	<b>-101.677</b>	<b>-103.257</b>	<b>-1.580</b>	<b>-39.349</b>	<b>-42.591</b>	<b>-41.021</b>	<b>1.570</b>



Der Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebes wird voraussichtlich um 1.580 TEuro überschritten. Ursache ist die Überschreitung des Personalaufwandes als Folge der Tarifeinigung im Sozial- und Erziehungsdienst (+0,7 %) sowie aus den aktuellen Tarifverhandlungen (+ 1 %). Der Wirtschaftsplan 2016 enthält eine 3,5 %ige Steigerung in den Entgeltgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes; tatsächlich wird diese jedoch 4,2 % betragen. Vollzogen ist die Tarifierfassung zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht. Es wird davon ausgegangen, dass die Zahlungen an die Beschäftigten bis Ende September 2016 abgeschlossen sein werden.

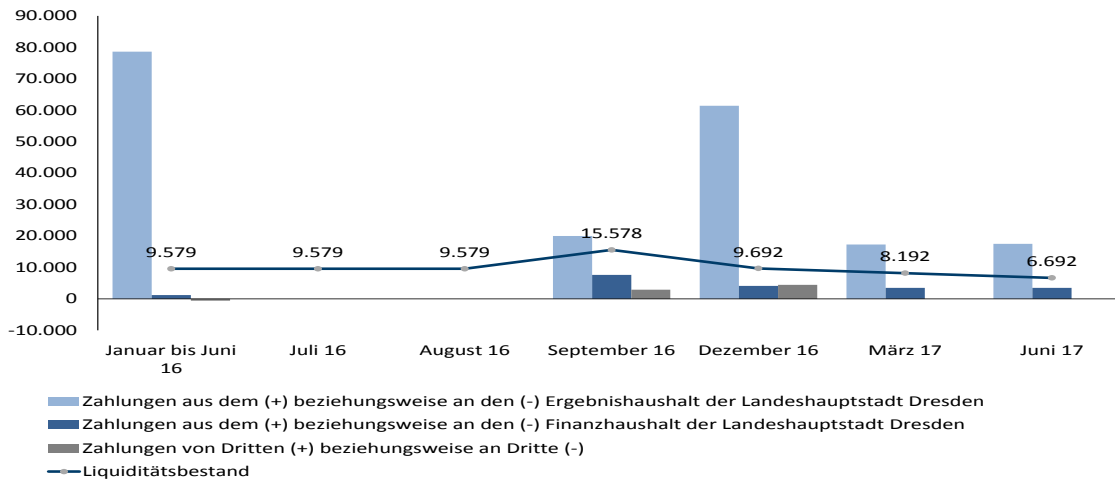
Die absolute Steigerung des Personalaufwandes resultiert zudem aus zwei neu aufgelegten Förderprogrammen. Aus dem Europäischen Sozialfonds werden in 34 Kindertageseinrichtungen „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“ mitfinanziert. Gefördert werden ausschließlich Personalkosten, der Fördersatz beläuft sich auf 95 %. Aus dem Bundeshaushalt werden für weitere 36 Kindertageseinrichtungen in Form einer Festbetragsfinanzierung aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ebenfalls Personalkosten von qualifizierten Fachkräften für sprachliche Bildung gefördert. Es kommen vorrangig Diplom-Sozialpädagogen und Logopäden zum Einsatz. Die Gesamtförderung beider Programme beläuft sich auf 2.130 TEuro und erhöht die Umsatzerlöse.

Leistungsdaten	Ist	Geschäftsjahr 2016			kum. Berichtsmonate			
	Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Anzahl betreuter Kinder	47.116	48.128	48.428	300	47.325	48.128	48.657	529

Zum zweiten Quartal 2016 wurden insgesamt durchschnittlich 48.657 Kinder und damit 2,8 % mehr im Vergleich zum zweiten Quartal 2015 betreut, 25.100 Kinder in kommunalen Einrichtungen, 21.827 in Einrichtungen freier Träger und 1.730 in Kindertagespflege. Der Wirtschaftsplanung war ein jahresdurchschnittliches Gesamtbetreuungsvolumen von 48.128 Kindern unterstellt worden. Gegenwärtig wird mit einer Abweichung von +300 Kindern gerechnet. Dies wird insbesondere den Hortbereich betreffen.

## Liquiditätsentwicklung:

Angaben in TEuro



Der Eigenbetrieb finanziert sich aus Zuschüssen des Freistaates Sachsen, Elternbeiträgen, Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden sowie Beteiligungserträgen der Stadtentwässerung Dresden GmbH. Landesmittel und Elternbeiträge fließen monatlich zu, Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden werden mit den Personalkostenzahlungen verrechnet beziehungsweise bedarfsgerecht abgefordert. Der Zufluss der Beteiligungserträge erfolgt im III. Quartal 2016. Die Investitionsfinanzierung erfolgt durch Fördermittel des Bundes und des Freistaates Sachsen sowie Investitionszuweisungen der Landeshauptstadt Dresden. Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes ist gesichert.

## Investitionen:

Investitionen Angaben in TEuro	Ist Jahr 2015	Geschäftsjahr			Berichtsmonate		
		Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Plan 2016	Ist 2016	Abw. 2016
Investitionen	22.836	24.446	24.897	451	11.500	6.211	-5.289

zzgl freie Träger

174 TEuro

Dem Eigenbetrieb stehen für Investitionen Zuweisungen aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden, Fördermittel und Eigenmittel zur Verfügung. Von den im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Dresden verfügbaren 17.106 TEuro, darunter 11.106 TEuro Budgetreste aus dem Vorjahr, wurden 6.385 TEuro verausgabt.

Zum 30.06.2016 wurden Baumaßnahmen von 5.763 TEuro realisiert, darunter insbesondere Dahlienweg 23-25 (1.020 TEuro), Schlottwitzer Str. 2 (827 TEuro), Wurgwitzer Str. 1 (593 TEuro), Weesensteiner Str. 1 (494 TEuro), Altfrankener Dorfstr. (462 TEuro), Theodor-Fontane-Str. 11 (452 TEuro), Schützenhofstr. (451 TEuro), Geblerstr. 20 (393 TEuro), Hauptstr. 26 (253 TEuro), Hennersdorfer Weg 3 (214 TEuro), Maxim-Gorki-Str. 4 (142 TEuro), Malterstr. (121 TEuro), Hohe Str. 86 (90 TEuro), Uhlandstr. 34 (56 TEuro). Darüber hinaus wurden Investitionszuschüsse von 127 TEuro an die freien Träger gewährt. Es handelt sich hierbei um das Bauvorhaben Wintergartenstr. 13 (127 TEuro). Außerdem wurden 297 TEuro für die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter, 28 TEuro für Ausstattungen und 123 TEuro für Außenspielgeräte/Außenanlagen verausgabt. Die freien Träger der Jugendhilfe erhielten zudem Zuschüsse von 47 TEuro für Investitionen in Außenanlagen/Außenspielgeräten/bewegliches Anlagevermögen.

**Personalentwicklung:**

Personal (einschl. Geschäftsführung)	Geschäftsjahr				Berichtsmonate	
	Ist Jahr 2015	Plan 2016	Erw. 2016	Abw. 2016	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (am Ende BZR)	2.943	2.992	3.114	122	2.765	2.965
Vollzeitäquivalente/VK	2.226,7	2.386,0	2.409,5	23,5	2.218,8	2.348,6

2.965 Beschäftigte waren zum 30. Juni 2016 im Eigenbetrieb tätig. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 8,0 % und ist im Wesentlichen Folge der gestiegenen Kinderzahlen sowie der ersten Stufe der Verbesserung des Personalschlüssels (ab 01. September 2015 Kindergarten 1:12,5).